

13.04.2011

## Restwerte bleiben im Keller

### VMF: Stagnation bei 34 Prozent

Die Fahrzeug-Restwerte werden sich trotz Wirtschaftsaufschwung nicht wesentlich erholen. Das ist die Prognose des Verbandes markenunabhängiger Fuhrparkmanagementgesellschaften e.V. (VMF). So rechnet der Verband damit, dass das Restwertniveau bei etwa 34 Prozent im Durchschnitt aller Rückläufer der Verbandsmitglieder stagnieren wird. „Das Niveau von 2007 und 2008 mit durchschnittlichen Restwerten von rund 42 Prozent wird sich nicht mehr erreichen lassen“, konstatierte Verbandsvorsitzender Michael Velte (Foto) anlässlich einer Verbandstagung in Bad Homburg. Im Oktober 2008 hatte der Verband einen Restwertindex geschaffen, der auf Basis eines ausgewählten Fahrzeugbestandes und deren Verkaufserlöse den Index speist.

Gemischt fiel die Bilanz der Verbandsmitglieder für das vergangene Jahr aus. So verloren die Gesellschaften 2010 im Fullservice-Leasing insgesamt etwa 19.000 Einheiten im Vertragsbestand (-4,5%), konnten aber im Bereich Fuhrparkmanagement um 17,4 Prozent auf 95.831 Einheiten zulegen (Vorjahr 81.656). Das Minus im Fullservice-Leasing begründete Velte mit der aggressiven Preispolitik und dementsprechend günstigen Finanzierungsraten der herstellerabhängigen Leasinggeber, während der Zuwachs beim Fuhrparkmanagement darauf fuße, dass die Kunden den markenunabhängigen Gesellschaften mehr Beratungsqualität zubilligten.

© 2011 Fuhrpark.de - Restwerte bleiben im Keller, Der Markt